



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Die neue Stadt**

**Feder, Gottfried**

**Berlin, 1939**

4. Einzelhandel mit Gegenständen der Körperpflege

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84833](#)

Haus- und Küchengeräte werden von Installationsgeschäften, sowie Kolonialwarengeschäften mit geführt, welche nebenbei auch noch Bau- und Brennmaterialien führen. An und für sich ist die Zahl der vorhandenen Geschäfte jeder Art wohl geringer, als in anderen Orten jenseits des Korridors, dafür muß aber ein größeres Sortimentslager und ein größerer Personalbestand gehalten werden. Berücksichtigt man, daß Insterburg mit 42000 Einwohnern und Tilsit mit 60000 Einwohnern nur 5—6 Geschäfte in dieser Branche beherbergen, so ist Gumbinnen mit 20000 Einwohnern mit 5 Geschäften dieser Art am stärksten besetzt. (Laut Statistik 1933: 7 Betriebe mit 54 Beschäftigten.)

Die einschlägigen Geschäfte sollten möglichst gleichmäßig über das Stadtgebiet verteilt werden. In der Innenstadt entwickelt man am besten einen Betrieb etwas größer.

Für die Verteilung des gewonnenen Wertes auf die Unterguppen können leider nur Durchschnittszahlen angegeben werden, die aus nachfolgender Tabelle ersichtlich sind.

#### Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten (XXV<sub>4</sub>).

	vH-Verteilung nach dem Reichsdurchschnitt	vH der Beschäftigten im Reich
a) Handel mit Blech-, Eisen- und Metallwaren, Waffen, Öfen und Herden (auch mit Haus- und Küchengeräten) . . . . .	39,5	44
b) Handel mit Porzellan und Glaswaren, Haus- und Küchengeräten . . . . .	25,8	21
c) Handel mit Beleuchtungskörpern und elektrotechnischen Bedarfssachen . . . . .	8,7	6
d) Handel mit Tapeten, Linoleum, Teppichen, Möbel- und Behangstoffen . . . . .	6,9	9
e) Handel mit Möbeln . . . . .	19,1	20

#### Planungsbeispiel.

Für die Grundrißgestaltung geben die Typen 4 und 8 (s. Gewerbeanhang, Grundrißtypen allgemein) einen ungefähren Anhaltspunkt. Für die mehr Raum beanspruchenden Eisenwarenhandlungen wird man wohl zu einem Grundrißtyp 9 greifen müssen, besonders, wenn größere Lagerräume notwendig sind. Die Zufahrt auf den Hof scheint ebenfalls sehr angebracht (bei Möbelhandlungen müssen größere Speicher auf dem Hof vorgesehen werden).

#### Einzelhandel mit Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege.

Die Statistik erfaßt unter XXV<sub>6</sub>, Einzelhandel mit Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege:

- a) Apotheken,
- b) Handel mit Chemikalien, Drogen und Farben,
- c) Handel mit Seifen, Ölen und Fetten,
- d) Handel mit medizinischen und orthopädischen Gegenständen und Gummiwaren.

Von diesen Betrieben sind in einer Stadt von 20000 Einwohnern alle vertreten. Sie bewegen sich zahlenmäßig in sehr engen Grenzen. Die Zahlenangaben sind daher ziemlich zuverlässig.

Das Bild für die Betriebe weist auf eine normale Zahl von 16—18 Betrieben hin. Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel hält 8 Betriebe mit 30 Beschäftigten für ausreichend. Nach dem Studium aller eingelaufenen Unterlagen können wir uns diesem Vorschlage nur anschließen. Nach dem Gruppenbilde scheint dagegen 50 die am häufigsten vorkommende Beschäftigtenzahl zu sein.

Die häufigste Betriebsgröße scheint bei 2—3 zu liegen. Man erkennt das aus der Verteilung der Betriebe und Beschäftigten im Reichsdurchschnitt auf die Betriebsgrößenklassen. Die durchschnittlich höchste Beschäftigtenzahl ist nur 3,8 je Betrieb.

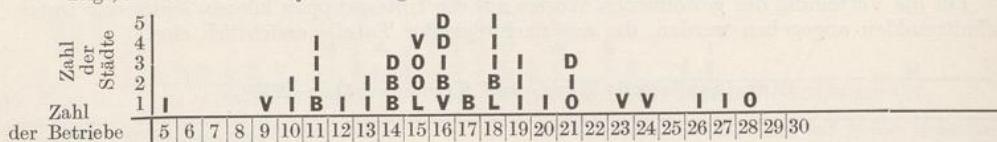
Prozentual der Bevölkerung unterliegt das Gewerbe bei größer werdenden Gemeinden einem schwachen Wachstum, da Drogen, Farben, Toiletten- und auch orthopädische Gegenstände in den Großstädten mehr Absatz finden. Umgekehrt verringert sich mit kleiner werdender Gemeinde das Gewerbe schnell. Unter 4000 Personen etwa ist eine Drogerie nicht mehr lebensfähig.

Gewerbeart: Einzelhandel mit Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege  
(Apotheken und Drogerien).

Nr. in der Statistik: XXV<sub>6</sub> Lfd. Nr.: 35

## Anzahl der Betriebe nach der Großen Materialtabelle\*.

Das Gewerbe wird in allen 41 untersuchten Städten ausgeübt. (Die Tabelle zeigt, in wieviel Städten jeweils die gleiche Anzahl von Betrieben vorhanden ist.)

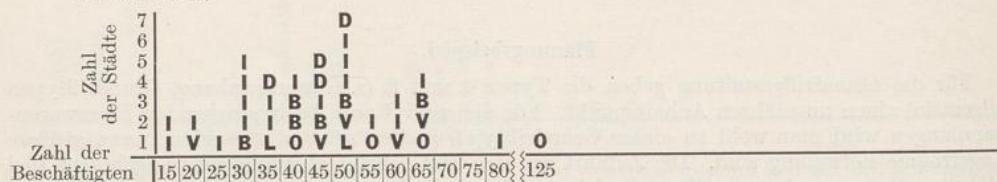


Der Schwerpunkt liegt bei 16 Betrieben.

Im Reichsdurchschnitt sind auf 20000 Menschen 12,8 Betriebe vorhanden.

## Anzahl der Beschäftigten nach der Großen Materialtabelle\*.

(Die Tabelle zeigt, in wieviel Städten jeweils die gleiche Anzahl von Beschäftigten vorhanden ist.)



Der Durchschnitt liegt bei 50 Beschäftigten.

Im Reichsdurchschnitt sind auf 20000 Menschen 31 Beschäftigte vorhanden.

## Betriebsgröße nach der Großen Materialtabelle.

In den 41 untersuchten Städten			Für das Reich		
Niedrigster Stadt durchschnitt Beschäftigte je Betrieb	Durchschnitt durch alle Städte Beschäftigte je Betrieb	Höchster Stadt durchschnitt Beschäftigte je Betrieb	Betriebsgröße nach Beschäftigten	vH aller Beschäftigten im Reich	vH aller Betriebe im Reich
1	2,8	3,8	1	17,4	41,9
			2—3	38,5	39,8
			4—5	22,0	12,4
			6 und mehr	22,1	5,9

## Vorschlag für die Planung:

Richtwerte: Gewählt für eine Siedlungsgröße von 20000 Einwohnern.			
Anzahl der Betriebe . . . . .	8	1 Beschäftigter arbeitet für wieviel Einwohner . . . . .	666
Beschäftigte im ganzen . . . . .	30	In kleineren Gemeinden als 20000 prozentual . . . . .	weniger
Beschäftigte je Betrieb . . . . .	3—4	In größeren Gemeinden als 20000 prozentual . . . . .	mehr

\* Die Buchstaben (V, I, D, O, L, B) bezeichnen die Stadttypen gemäß Teil 1, Abschnitt IV/1.

Die allgemeine Entwicklungstendenz ist leicht ansteigend, weil durch die Fortschritte auf dem Gebiet der Hygiene der Verbrauch an Artikeln der Körper- und Gesundheitspflege im Wachsen begriffen ist.

Swinemünde, mit 28 Betrieben und 69 Beschäftigten erklärt die hohe Besetzung dadurch, daß in den Sommermonaten ein sehr reger Fremden- und Ausflüglerverkehr auftritt, der hohe Anforderungen stellt. Die Verteilung der ermittelten Betriebs- und Beschäftigtenzahlen auf die Untergruppen des Gewerbes kann man leider zunächst nur nach dem Reichsdurchschnitt vornehmen, da uns aus der Statistik keine derartigen Zahlen für 20000er Städte zur Verfügung stehen.

Die Betriebsanzahl in den Untergruppen kommt in nachfolgender Tabelle zum Abdruck.

Einzelhandel mit Gegenständen der Körper und Gesundheitspflege (XXV<sub>6</sub>).

	vH-Verteilung nach dem Reichsdurch- schnitt	vH der Be- schäftigten im Reich	Bemerkungen
a) Apotheken . . . . .	17,1	26	
b) Handel mit Chemikalien, Drogen und Farben . . . . .	47,1	49	
c) Handel mit Seifen, Ölen und Fetten . . . . .	31,6	19	
d) Handel mit medizinischen und orthopädischen Gegenständen und Gummwaren . . . . .	4,2	6	Der Handel mit <i>medizinischen und orthopädischen Gegenständen und Gummwaren</i> (d) wird meistens von den Apotheken und Drogenhandlungen mit übernommen. Bei dem Vorhandensein eines Krankenhauses in einer Stadt würde sich die Planung eines solchen Geschäftes verantworten lassen.

Das Gewerbe sollte möglichst zentral im Siedlungskörper untergebracht werden.

#### Planungsbeispiel.

Als Grundrißtyp für diese Unternehmungen kann man die Typen 3, 7 oder 4, 8 (s. Grundrißtypen allgemein) nennen. Für die einzelnen Gebäude, besonders für die Apotheke, muß natürlich jeweils ein besonderer Grundriß entworfen werden.

#### Einzelhandel mit Maschinen und Fahrzeugen.

Die Statistik erfaßt unter XXV<sub>5</sub>, Einzelhandel mit Maschinen und Fahrzeugen:

- a) Handel mit Fahrrädern, Nähmaschinen und Kinderwagen,
- b) Handel mit Büromaschinen, Bürobedarfsartikeln, Kontor- und Ladeneinrichtungen,
- c) Handel mit Funkgeräten und Sprechmaschinen,
- d) Handel mit landwirtschaftlichen Bedarfsgegenständen (vgl. auch XXV<sub>4a</sub>).

Es ist anzunehmen, daß sämtliche 4 Arten von Einzelhandelsgeschäften in der Stadt von 20000 Einwohnern auftreten.

Das Bild für die Betriebe weist ziemlich deutlich auf eine Anzahl von 12 Betrieben hin. Die Gruppenbildung umfaßt 5—14 Betriebe.

Die Zahl der Beschäftigten ist in diesem Falle einwandfrei zu erkennen, denn von den 41 untersuchten Städten treten in 16 Städten 15 Beschäftigte auf. 15 Beschäftigte kann man also mit Sicherheit als Richtzahl angeben.

Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel schreibt wie folgt:

„Vorweg bemerken wir, daß wir Ihnen lediglich über die Stukturverhältnisse, soweit der *Nähmaschinenhandel* in Frage kommt, Auskunft geben können.“

Die Überschneidungen mit den von Ihnen genannten Fächern Fahrräder, Sprechmaschinen, Funkgeräte, Kinderwagen sind nur in beschränktem Umfange vorhanden; wenn Sie eine vollständige Übersicht über die Überschneidungen herstellen, so wäre außer den genannten Fächern noch zu nennen der Handel mit

1. Elektrogeräten,
2. Autos,
3. Tankstellen,
4. (gelegentlich) Textilien,
5. Eisenwaren und Hausgeräten.